

Ein Erinnerungsalbum gestalten

Ein Erinnerungsalbum zu gestalten bietet sich besonders für die Einzelbetreuung an, da viele Materialien zusammen gesucht werden. Dies kann auch in Etappen geschehen, das Erinnerungsbuch kann langsam wachsen.

Es eignet sich, um Menschen mit einer beginnenden Demenz zu fokussieren und in mehreren gemeinsamen Stunden ihr Leben festzuhalten.

Angehörige können zu den Orten und Jahreszahlen befragt werden, damit hilfreiche Kommentare neben die Fotos und Erinnerungsstücke notiert werden können.

In Momenten von Desorientierung oder Traurigkeit kann das Erinnerungsalbum Halt geben und die eigene Geschichte erlebbar machen.

Grundlage ist ein Ringbuch oder ein Ordner mit festem Deckel, in den die einzelnen Seiten eingeklebt werden.

Da diverse Erinnerungsstücke eingeklebt werden, wird das Album sehr dick – dies sollte zu Beginn bei der Wahl des Albums berücksichtigt werden.

Das Album kann nach Kategorien aufgebaut werden:

- Fotos und Erinnerungen aus der Kindheit und Jugend:

Bilder von damals, Briefe, Zeugnisse, Glanzbilder

- Die eigene Familie gestern und heute:

Familienfotos von damals, Bilder der Enkel heute, Haustiere, Briefe, Grußkarten

- Alles rund um den ehemaligen Haushalt:

Fotos von der Wohnung / dem Haus, ein Stück Stoff von der Gardine, ein Topflappen, Bilder vom Garten, gepresste Blumen

- Beruf:

Visitenkarten, Erinnerungen an berufliche Reisen, Fotos von Kollegen

- Hobbies:

Fotos, Mitgliedskarten, Eintrittskarten, Erinnerungsstücke, Wanderkarten, Stadtpläne

Materialien:

- Fotos und Zeichnungen, die SeniorInnen können auch aus dem Gedächtnis eigene Bilder anfertigen

- Erinnerungsstücke zum Anfassen: Spitzentaschentücher, Anstecknadel, Stoffstücke von großen Tischdecken oder Gardinen aus dem ehemaligen Haushalt

- Briefe, Postkarten, Grüße zum Geburtstag oder Hochzeitsjubiläum

